

# Es esch ned alles Gold was glänzt

Schwank in 3 Akten von Janine Berger

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	4 H / 6 D oder 3 H / 6 D	ca. 120 Min.
Anna (181)	Mitbewohnerin der WG und Halbschwester von Aurora, hat Pech mit den Männern	
Julian (128)	Schwuler Mitbewohner	
Sarah (98)	Freundin von Anna und Julian	
Aurora (116)	Mitbewohnerin der WG und Halbschwester von Anna, etwas auffälliges Aussehen	
Oma Hildi (123)	Oma von Aurora, hipp und ausgefuchst	
Mutter Irene (86)	Mutter von Aurora	
Jacobo (29)	Alter Knacker, Lover von Aurora (ev. Doppelrolle mit Polizist Heinz)	
Eva (24)	Konditorinnenaushilfe und Schmuckdiebin	
Polizist Michi (96)	Polizist, der nach der Schmuckdiebin sucht und hin und weg ist von Aurora	
Polizist Heinz (32)	Polizist, der nach der Schmuckdiebin sucht und sich in Irene verliebt	
<b>Zeit:</b>	Gegenwart	
<b>Ort der Handlung:</b>	Wohnstube	

## Das Richt zur Aufführung:

Es sind mindestens **10** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrichte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

**Bühnenbild:**

Wohnstube einer typischen WG mit einem Fenster mittig, das auf den Dorfplatz hinunter zeigt.

Möbel: Sofa, Sofatisch, Pflanzen, Kommode, Sideboard an der Wand, Tisch mit 4 Stühlen.

**Inhaltsangabe:**

Die beiden Halbschwwestern Aurora und Anna kennen sich erst seit der Beerdigung ihres gemeinsamen Vaters. Beide haben zu gleichen Teilen eine Wohnung geerbt, welche sie nun gemeinsam mit dem Travestie-Club-Besitzer Julian bewohnen. Auch Auroras Mutter Irene und Grossmutter Hildi sind oft gesehene Gäste in dieser WG, dies jedoch sehr zum Leidwesen von Anna und Julian.

Anna hat jedoch momentan andere Sorgen, denn ihr Liebesleben läuft nicht wie geplant und es scheint fast so, als ob sie mit ihren 30 Jahren keine vernünftigen Männer mehr findet. Gleichzeitig wird ihre beste Freundin Sarah vom Pech verfolgt. Weil sie sich keine weitere Busse mehr leisten kann, begeht sie, nach einem Crash mit einem Polizeiauto, Fahrerflucht und hofft, dass sie damit durchkommt. Jedoch jeder Polizist, der ihr begegnet, lässt sie in Panik ausbrechen. Oma Hildi versucht parallel die recht freizügig gekleidete, und auf die schiefe Bahn geratene Aurora, wieder zur Vernunft zu bringen und dazu ist ihr jedes Mittel recht.

Als wäre dies nicht schon genug, treibt eine Schmuckdiebin in den Altersheimen ihr Unwesen und macht das Chaos ganz perfekt.

# 1. Akt

## 1. Szene

Anna, Julian

**Anna:** *(ist alleine im Wohnzimmer und wirkt sehr nervös. Sie sitzt auf dem Stuhl und hält das Handy in den Händen. Diese Szene zeigt sie, wie sie mehrmals das Handy testet, ob es auch wirklich funktioniert – sie nimmt den Akku heraus, säubert ihn durch pusten und legt ihn wieder ein. Sie untersucht das Festnetz Kabel des Haustelefons, geht am Boden dem Kabel entlang bis zum Stecker. Dies darf richtig doof ausschauen. Dann telefoniert sie mit ihrem Handy auf den Hausanschluss und umgekehrt. Als sie auflegt, klingelt ihr Handy und sie lässt es aufgeregt fallen. Nimmt es hastig wieder auf und hält es falsch herum ans Ohr)* Hallo... *(dreht es um)* Hallo... ah du bisch es... Was? Nei! Sarah, sorry, bliib dra, ich has ned eso gmeint, es isch nur... jo genau, das han ich ghofft... nei de Typ vo geschter hett nonig aaglüte... abwarte, abwarte, das hesch du mir bi de andere vier Type au gseit gha und was hetts brocht? Nüüt! ... Doch! vo dem lohn ich mich abezieh, es cha doch ned sii, dass ich nur immer a Type ane chume wo nur das eine wänd... gits e kei Manne meh, wo en ernschthaffti Beziehig wänd?... Was, was ich aaghaa ha geschter?... En Minirock und e Bluse... jo, die durchsichtig... was söll jetz das wieder heisse?... Also hallo, i dem Club laufed alli eso ume... jo aber... jo... jo hesch villedt rächt... aber letscht Wuche han ich Jeans und T-Shirt aaghaa und trotzdem hett sich de Typ nochher nümm gmulde, det han i ämel sicher kei falschi Zeiche mit mine Klamotte gsetzt... ou Sarah, wart, es lüütet uf em Feschnetz, ich muess, jo, ähm ich, ich mäld mi... *(ist so nervös und zappelig, dass sie das Handy auflegt und den Hörer des Festnetz abnimmt und fallen lässt, sie kniet sich hin und ruft schon bevor sie den Hörer nehmen konnte)* Hallo, wart, ned uflegge... halloo... *(doch als sie den Hörer fest in der Hand hält, ist schon niemand mehr am Apparat)* Oh Mann Scheisse, was isch wenn er das jetz gsi isch und... äh Misch, de lüütet jo nie meh aa, ich bin sone tolpatschigi Chueh...

**Julian:** *(im off)* Hallöölle, ich bin wieder deheime. Gott isch das e Nacht gsi, die Lüüt händ und händ ned zum Club uus welle. *(kommt ins Wohnzimmer)* Und die neu Travestieshow isch wie en Bombe iigschlage. Was machsch denn du do uf em Bode, Herzilein?

**Anna:** Was ächt, im Bode versinke...

**Julian:** Scho wieder, hesch nonig gmerkt, dass das ned goht? *(legt einen Stapel extrovertierter Kleider auf den Tisch)*

**Anna:** *(schaut ihn genervt an)*

**Julian:** Was isch jetz scho wieder passiert, Sweetheart, chan ich dir irgendwie hälfe?

**Anna:** Mer isch nümm z hälfe.

**Julian:** Herzli... *(setzt sich zu ihr auf den Boden, aber vorher nimmt er sein Halstuch ab und legt es auf den Platz, wo er sich hinsetzt)* bisch scho wieder uf en falsche Typ inegheit?

**Anna:** Was mach ich nume falsch, Julian?

**Julian:** Ich weiss au ned was i de Chöpf vo dene Heteros vorgoht. Du bisch doch e tolli Frau und um die Rundige beniidet dich en Huufe Männer i minere Szene. Unbegriiflich, dass das öpper cha zruggiise.

**Anna:** Ned zruggiise, sie nähmed sich das wo s wänd und denn lönds eim legge wie Abfall.

**Julian:** Was? Aha, ich han gmeint die welled e kei... also, die heiged kei Interessi a... und was isch denn do dra genau s Problem?

**Anna:** Ich wott meh als nur en One-Night-Stand!

**Julian:** Oh Gott Herzchäferli, aber wieso denn, das ganze Beziehigszüüg macht doch nume Stress. Lueg emol mich aa, ich be de glücklichtscht Mönsch wos git, ich be zwar i keiner Beziehig, aber doch nie ellei!

**Anna:** Bi euch isch das echli andersch, mer Fraue wänd au emol en **feschte** Partner.

**Julian:** Also ich han lieber die dünne, muskulöse...

**Anna:** *(schaut ihn genervt an)*

**Julian:** Du magsch hüt aber au überhaupt kei Spass verliide, he.

**Anna:** Das isch ned zum lache, es isch zum hüüle. Föif Type im letschte Monet und e keine hett am nächschte Tag aaglüte, wie versproche.

**Julian:** Denn suechsch du dir die falsche Type uus.

**Anna:** Ah jo danke, so wiit bin i au scho cho.

**Julian:** Wenn ich dir en Rot dörf gäh, und das vo Frau zu Frau: gnüüss dis Läbe Anna, du chasch dich no gnueng früeh binde – de richtig Maa findt mer ned wenn mer suecht, er findt eim wenn mer sich loht lo finde.

**Anna:** Bitte verschon mich mit dem poetische Hafechäs!

**Julian:** Bitte, ich han nur welle nätt sii, aber wenn du ned uf mich wetsch lose... tzz, ich han no bessers z tue als mini Ziit do uf em dräckige Bode z verbringe, ich muess en Schwule-Club leite.

**Anna:** Julian ich...

**Julian:** Ich han uf jedefall min Spass am Läbe und das lohn ich mir ned verderbe.

**Anna:** Aber ich...

**Julian:** Ich widme mich lieber mir und minere Schönheit, die weiss mini Arbet wenigstens z schätze. *(geht zickig mit den Kleidern in sein Zimmer)*

## 2. Szene

Anna, Aurora, Eva, Jacobo

**Anna:** Super, jetz vergraul i au scho min beschte Fründ mit minere Luune, nur wäg dene dumme Type. *(will gerade vom Boden aufstehen, mit dem Rücken zu Aurora, bleibt aber dann sitzen)*

**Aurora:** *(übermässig geschminkt, aber in einem schönen Morgenmantel)* Ah schön, dass du emol wieder dine Huushaltsarbete noch chunsch, de Bode sött scho lang wieder emol gsuugeret werde.

**Anna:** Dem seit mer gsuuget und ned gsuugeret.

**Aurora:** Hauptsach es wird suuber.

**Anna:** Und überhaupt, das esch din Job i dere Wuche.

**Aurora:** Ich han e kei Ziit für so unnötigi Sache, min Jacobo wartet dunde i de Limousine, du hesch jo sicher nüüt vor hüt, mach du das.

**Anna:** So wiit chunnts no, du verwöhnti Schnäpfe.

**Aurora:** Lieber e verwöhnti Schnäpfe, als en lahme Bodelumpe.

**Anna:** Was finde die Type au nur immer a dir, dumm wie Brot und mit Schminki zuekleischeret. Es Wunder, dass du überhaupt no Luft überchunsch.

**Aurora:** Chasch jo de Jacobo go froge, was er a mir findt.

**Anna:** A dir findt? Ich glaub de isch sälber no immer am sueche.

**Aurora:** Uf sones Niveau muess ich mich ned übere loh... *(geht ins Bad, mit halb offener Türe)*

**Anna:** Das heisst abe... *(es läutet an der TÜR)* äh pfiif druf, i dim Löchersiib vomene Hirni bliibt eh nüüt hange.

**Aurora:** Es hett glüüte... *(schaut aus dem Bad und verschwindet wieder)*

**Anna:** Ou Mann, die bringt mich no uf d Palme. *(geht und öffnet die Türe)*

**Eva:** Grüezi, ich liefere do es Meter-Party-Brot. *(schaut sich gleichzeitig unauffällig um, bzw. meint sie, es sei unauffällig)*

**Anna:** Es was?

**Eva:** *(erklärt es während sie sich umsieht)* Ich be vo de Konditorei unde am Egge und liefere ihne s bschtellte Partybrot.

**Anna:** Ich weiss nüüt vomene Partybrot.

**Eva:** Ou, en Moment... *(schaut auf den Lieferschein)* sind Sie ned d Frau Schmid?

**Anna:** Nei, definitiv ned!

**Eva:** Ou exgüsi, ich be denn dank im falsche Huus. Ich kenne mich do eifach nonig so guet uus, Sie müend entschuldige.

**Anna:** Keis Problem. Wohere müend Sie denn? *(schaut auf den Lieferschein)* Ah, das isch gägenüber, lueged Sie, das blaue Huus det äne. *(zeigt ihr aus dem Fenster)*

**Eva:** Super, danke für Ihri Hilf, ähm, aber dörft ich um es Glas Wasser bitte?

**Anna:** Ähm, jo klar. *(geht in die Küche)*

**Eva:** Do inne isch glaub nüüt z hole. Das Gebäude hett vo usse vielversprächend usgseh.

**Anna:** *(kommt aus der Küche)* Do wär s Wasser.

**Eva:** Beschte Dank. *(trinkt es hastig)* S nächschte Mol mach ich mich vorher schlau. Nüt für unguet.

**Anna:** Adieu.

**Aurora:** *(kommt aus dem Bad)* Hesch du mini Bluse gseh? Die han ich geschter früsch gwäsche im Bad ufghängt

**Anna:** Was für en Bluse?

**Aurora:** Die durchsichtig.

**Anna:** Was frogsch du mich?

**Aurora:** Stimmt, was frog ich au dich, die passt dir jo ned emol.

**Anna:** Genau, die passt mir jo ned emol.

**Aurora:** Egal, denn chaft mir de Jacobo halt zwee neui, au guet. Die isch sowieso vom letschte Monet gsi, also eh nüm im Trend.

**Anna:** Und übermorn chunnt denn en andere Tubel wo dir neui Schueh dörf go poschte. Dem seit mer proschituire... hesch eigentlich au echli Stolz?

**Aurora:** Ich cha jo nüt defür, dass mir all Manne z Füesse legged.

**Anna:** Warts nur ab, bis emol alt und schrumpfig wirsch und denn stohsch elleige do. Ah nei, natürli, mit 35-i suechsch du dir denn en Schönheitschirurg und lohsch dich all Wuche vo obe bis unde renoviere.

**Aurora:** So isch es. Ich han en Plan für mini Zuekunft, villecht söttsch du dir au emol eine zrächtlegge.

**Anna:** Min nächschte Plan isch dir und dinere Barbie-Visage nüm müesse jede Tag begägne.

**Aurora:** Nur zue, chasch jo uszieh, es haltet dich niemer devo ab.

*(Jacobó kommt einfach ins Zimmer)*

**Aurora:** Schatz, was machsch denn du do?

**Jacobó:** Das frog ich mich au, freiwillig würd ich die versouet Bude ned beträtte, aber will du do inne wohnsch, wieso au immer, muess ich das jo wohl mine tüüre Läderschueh aatue.

**Anna:** Es zwingt Sie und Ihri Läderschüehli niemer, i die „verschifft Bude“ z cho, im Gägeteil!

**Aurora:** Muesch gar ned anelose, Schnüggel.

**Jacobo:** Wieso? Hett öpper öppis gseit? Ich gseh do inne niemer ussert dich, wo mini Ufmerksamkeit verdient hetti.

**Anna:** Für mich au guet, mini Ziit isch mir z choschtbar, als die mit so gschläckete Affe z vergüede.

**Aurora:** Chumm Jacobo, mer gönd, ich wüsst au öppis Bessers mit de Ziit aazfange, als do inne umezstoh.

**Jacobo:** Soso, und das wär?

**Aurora:** Ich han die neu Satin-Bettwösch aazoge!!

**Jacobo:** Brav, Schnüggel, denn ab mit dir... *(schlägt Aurora auf den Po)*

*(gehen ins Schlafzimmer)*

**Anna:** Ich wünschti ich hett s Gäld zum die Wohnig ganz uufzchaufe und de Aurora ihre Erbteil uuszahle... denn müesst ich mich ned immer mit minere halbschlaue, piinliche Halbschwöschter und ihrem Dattergreis umeschloh!

### 3. Szene

Anna, Sarah, Julian

**Sarah:** Huhuu, Anna, bisch deheim?

**Anna:** I de Stube.

**Sarah:** So los, jetz trinke mer zerscht emol en Schnaps.

**Anna:** Es isch nonig emol eis.

**Sarah:** D Ziit spielt kei Rolle, de Grund isch massgebend.

**Anna:** Jo denn, denn bind ich mir grad es Schnapsfässli um de Hals und steck mer s Röhrlis Muul

**Sarah:** Anna, hör uuf mit dere Mitleidschiene, ich mags langsam nümme ghöre. Es git no anderi Lüüt wo au Problem händ.

**Anna:** Ich ähm, ich weiss.

**Sarah:** Ich zum Biispiel... *(trinkt den Schnaps ex)*

**Anna:** Was? Du? Was esch denn los?

**Sarah:** Ich bin grad vorig emene Polizischt is Auto gfahre.



**Anna:** Ou... jo aber das esch doch ned eso schlimm, er isch au nur en Mönch und s Auto bestoht au nur us Bläch.

**Sarah:** Ich weiss...

**Anna:** Und, was meint er, wie tüür wirts?

**Sarah:** Hane ned verstande

**Anna:** Was ned verstande?

**Sarah:** Ich ha s Fänschter ned offe gha...

**Anna:** He? S Fänschter ned offe gha?

**Sarah:** Won i fluchtartig a ihm verbii gfahre be.

**Anna:** Du bisch was? Wiitergfahre! Spinnsch!

**Sarah:** Ich cha mir nüüt meh erlaube, Anna, ich ha im letschte Monet scho e Sicherheitslinie überfahre und be nur mit ere Buess devo cho. Aber sie händ gseit, bimene nächschte Verchehrsvergehe chiem ich ned eso glimpflich devo.

**Anna:** Aber de hett doch jetz dini Autonummere und findt use wer du bisch und wo du wohnsch.

**Sarah:** Nei, mini Nummere isch doch immer no hinde bi de Heckschiibe aaglähnt gsi und bim Ufprall mit em Polizeiauto isch sie umgheit und er hett sie ned gseh. Zum Glück au...

**Anna:** Du bisch wüerkli ned normal – das macht mer doch ned und scho gar ned bimene Polizeiauto.

**Sarah:** Aha, jetz giltet das nüm „er isch au nur en Mönch und s Auto bestoht au nur us Bläch“, he?!

**Anna:** Ned im Fall vo Fahrerflucht, de wird jetz alles dra setze dich z finde.

**Sarah:** Drum bin i jo grad do here gfahre und ha im Coop-Parkhuus ganz hinde parkiert. Und debii hett ich doch bim Chef müesse sii wägem Gspröch wäg de Beförderig.

**Anna:** Und jetz?

**Sarah:** S Gspröch han ich denn zum Glück chönne uf hüt am 6-i verschiebe und de Kolleg holt s Auto hüt Znacht ab und bringts i d Garage und denn hoff i, dass de Polizischt nie druf chunnt, dass ich das gsi be. Ich ha das im Fall ned chönne stüüre, ich be wie gschockt hinder sim Auto gstande, ha d Büüle gseh und wo de usstiigt han i uf s Gas druckt und be a ihm verbii graset. (*trinkt einen Schnaps ex*)

**Anna:** Ich chas mir grad bildlich vorstelle. Isch es wenigstens en schöne gsi?

**Sarah:** En Volvo glaub.

**Anna:** Ich meine dank de Polizischt.

**Sarah:** Ich ha doch ned here gluegt, mein Gott! Gsehsch, du dänksch nur immer a das, jetz lös dich doch emol vo dem Gedanke „Maa“ und gnüess eifach s Läbe. De richtig chunnt denn scho no.

**Anna:** Ich be 30-i Sarah, was isch wenn de Richtig scho a mir verbii gloffe isch und ich ihn ned erkennt ha?

**Sarah:** Heieiei, hesch Angscht stirbsch als alti Jungfere?

**Anna:** Jo, wenn das so wiiter goht scho, jo. Je älter ich werde, desto älter wird au de Maa wo für mich bestimmt isch und mer weiss jo, d Sehchraft nimmt im Alter stetig ab. Stell dir vor, de stoht vor mir und denn erkenned mir enand ned emol meh!

**Sarah:** Also jetz hesch en Flick ab, fertig mit Trübsaal blose und uf Aarüef vo dene Type warte, mer mached hüt en Wiiberobig, nur du und ich, ohni Manne.

**Anna:** Und wie söll das go, gömmer ine Dametoilette und bschlüssed öis mit Schämpis ii? Überall wo here gohsch, hetts Manne ume.

**Sarah:** Nei, mer bliibe do, holed es paar Film mit em Channing Tatum, hocked mit em Pijama, Chips und eme Cüpli uf s Sofa und gnüessed... *(Julian kommt von hinten und hört zu, Sarah übertreibt und zeigt die Kurven mit ihren Händen)* De Aablick vo dem super guet ussehende, knackige, zum aabiisse göttliche Typ, mit dem duretrainierte, straffe Männerarsch und de starche Schultere, dene definierte Oberschänkel...

**Julian:** *(stellt sich diesen Prachtburschen bildlich dar und wird ganz wuschig)*  
Ich wott auuuu?

**Anna:** Muesch du ned im Club sii? Das wird nur en langwillige Wiiberobig.

**Julian:** Für was sind mir zwee Clubbsitzer, ich ha frei hüt und es tönt alles andere als langwillig – definierti Oberschänkel, knackige Arsch, was wott mer no meh?

**Sarah:** Jo guet, du wärsch mit eme zuedruckte Aug au zuegloh, aber nur wenn din pinkige Pijama aaleisch.

**Anna:** Und d Bei rasiersch.

**Julian:** Für de Aablick vom Chaning Tatum mach ich alles. Wenn und wo?

**Sarah:** Ähm ich würd säge am 8-i do, ich bsorge d DVDs und alles andere wo mer für en perfekte Wiiberobig bruche.

**Julian:** Ich organisiere no öppis, wo öis de Obig echli versüesst?

**Sarah:** Was heisst do, versüesst?

**Anna:** Ou jo, es Dessert.

**Julian:** Was dörfs sii, wiiss, bruun oder schwarz?

**Sarah:** Schoggi? (*meint Zweideutiges zu verstehen*)

**Anna:** Es Schoggifondü, ou jo geil... denn aber lieber wiiss, ich ha dunkli ned so gern... oder denn e Mischig vo beidem.

**Julian:** Debii händ die dunkle viel meh z büüte...

**Anna:** Und am liebschte mit grosse Nüss.

**Julian:** Ohni goht sowieso gar ned.

**Anna:** Oder bring doch eifach öppe drüü verschiedni Sorte mit.

**Julian:** Gueti Idee, denn gohts au besser uuf, denn gits kei Krach.

**Sarah:** Rede mir do wüerkli no vo Schoggi?

**Julian:** Vo was denn suscht, Darling? (*verschmitzt*) I dem Fall bis spöter... und dänked dra, öichi Bei z rasiere. (*geht ab*)

#### 4. Szene

Anna, Sarah, Jacobo

**Anna:** Wieso d Bei rasiere? Ah klar, ich ha das jo gseit. (*schmunzelt über Julian und sieht dann den fragenden Blick von Sarah, die sich fragt, ob Julian wirklich von Schokolade gesprochen hat*) Was isch mit dir?

**Sarah:** Ich be mir echli unsicher, öb de wüerklich Schoggi bsorgt.

**Anna:** Was denn suscht?

**Sarah:** Do wär ich mir bim Julian sinere Interpretation was „Süessigkeite“ aabetrifft ned eso sicher. Hoffentli schleppt de kein Stripper aa.

**Anna:** En Stri... um Gotts Wille...

**Sarah:** Oder was hett die Uussag „dunkli Sorte händ meh z büüte“ oder „ohni Nüss gohts sowieso ned“ z bedüüte?

**Anna:** Ich glaube do interpretiersch du öppis drin ie... de Julian redt immer eso blüemlet und übertriebe, söttsch en doch langsam kenne!

**Sarah:** Ebe kenn ich ihn.

**Aurora:** *(aufgedonnert, übertrieben geschminkt und auf hohen Hacken)*

**Sarah:** Ha gar ned gwüsst, dass de Julian uf Drag Queens stoht

**Anna:** Was? *(dreht sich um und erblickt ihre Schwester)* Immer wenn ich glaube es gieng nümmer schlimmer, überzügsch mich vom Gägeteil. Hesch di au scho im Spiegel aagluet?

**Aurora:** Niidisch oder was? Nur will ihr zwöi biedere Hühner i öichne Lümpe ned eso heiss usgsehnd wien ich i mine Klamotte.

**Anna:** Dem seisch du Klamotte, das sind ehner Stoffräschte. Do muess mer jo Angscht ha Sache z gseh, wo mer gar ned wett gseh.

**Sarah:** Also, wenn ich ned wüsst, dass du s ned machsch, würd ich glaube, du giengsch uf de Strich.

*(Jacobo kommt aus der gleichen Richtung wie Aurora ins Wohnzimmer)*

**Anna** Und do chunnt jo au scho ihre Zuehälter.

**Jacobo:** Schätzli, söttsch emol eme Kammerjäger aalüüte, do inne wimmlets jo nume so vo läschtige Viecher. Ich muess zu dere Bude uus. *(geht ab durch den Ausgang)*

**Aurora:** Also das muess ich mir au ned gfalle loh. Min Erfolg bi de Manne bewiist, dass ihr zwöi nur niidisch sind – ihr chönd mich gern emol lieb froge und denn tuen ich öich in Modesache berote. Villecht finded ihr denn vor öichem 60-igschte Geburtstag au no en Maa!

**Sarah:** Bevor ich eso umelaufe wie du gang ich is Chloschter.

**Aurora:** Was heisst do, denn gohsh, ich ha gmeint seigsch scho?!

*(Aurora geht genervt hinter Jacobo her)*

## 5. Szene

Anna, Sarah, Hildi

**Anna:** Hämmer jetz ned echli übertriebe? Das mit em Strossestrich isch villecht echli z viel gsi.

**Sarah:** Du hesch gseit mer müessed übertriebe, suscht kapieri sie s ned.

**Anna:** Jo, will ihri Grossmueter meint das nützi.

**Hildi:** Hallo, öpper deheime?

**Anna:** Wenn mer vom Tüüfel redt.

**Hildi:** Ah, guet trifft ich dich do aa, Anna, hesch die Chleider vo minere Enkelin wieder gseh. Das isch also ned zum glaube.

**Anna:** Ich gsehne de Uufzug jede Morge, Hildi.

**Sarah:** Wieso reded ihr ned emol mit ihre?

**Hildi:** Äch weisch, wie mängisch hämmer das scho probiert. „Es isch mis Läbe und ihr sind alli nur niidisch - und - und - und“...

**Sarah:** Die gliich Laier wo mir öis jetz grad händ müesse aalose. Also ich ha de Aaschiin, dass ihre wahrschiinli d Vatterfigur fehlt und mit dem ganze Uufzug cha sie sich alti, riichi Vättere angle und so en Uusglich schaffe.

**Hildi:** Aber mer müend doch öppis chönne mache, dass sie wieder „normal“ wird.

**Anna:** Isch sie denn jemols normal gsi? Also verstoh mich ned falsch, aber ich kenne öich jo erscht siit eme Johr, siit de Beerdigung vo mim und ihrem Vatter. Vorher hämmer jo gar nüüt vonenand gwüsst, und det isch d Aurora scho chli duredrüllet gsi.

**Hildi:** Mis Goldchäferli, ganz en liebi und aaständigi esch sie früehner gsi. Ich hetti so gern mis Goldchäferli zrug.

**Anna:** Los Hildi, ich ha probiert sie so extrem wie möglich z beleidige, aber das goht a ihrem Allerwertische verbii.

**Hildi:** Ich be mit mim Latin am Änd. Mini Fründinne vom Altersheim grüessed mich ned emol meh, wenn sie mich mit de Aurora uf de Stross aaträffed. Eso schlimm isch es scho.

**Sarah:** Und dass ihr do i dem Kaff wohned, machts halt au ned besser. Do isch s Gschnörr vorprogrammiert. Und solange die ihri Schuggerpapis hett, wo sie durefuered und sie i die schicki micki Läden usführed, wird sie das Läbe sicher ned freiwillig uufgäh. En Psychiater würd villedt hälfe, oder e richtigi bodeständigi Liebi...

**Hildi:** Ihr bringed mich uf en Idee...

**Anna:** Also wenn für sie en normale Typ wotsch sueche, denn vergiss es. Die Art vo Manne isch uusgestorbe, das han ich i de letschte Woche müesse feschtstelle.

**Hildi:** Nei, ich danke do a öppis Anders. Danke für das uufschlussriiche Gspröch, mini Dame, ich has pressant, inere halb Stund fangt s Bingo im Altersheim änne aa, ich muess los. *(verabschidet sich und geht hastig)*

## 6. Szene

Sarah, Anna, Irene

**Sarah:** Jo, und mir händ jo au no einiges z organisiere für öise Wiiberobig. Anna?

**Anna:** Was fühert sie ächt jetz wieder im Schild?

**Sarah:** Loh sie doch, wens nützt, dass dini Halbschwöschter wieder einigermasse normal wird, schadets sicher ned.

**Anna:** Ich hoffe du hesch rächt. Wenn mir öpper vor zwöi Johr gseit hetti, dass ich mich i de Zuekunft emol no mitere zwöite Familie muess umeschloh, hetti drüber luut glachet.

**Sarah:** Ich finde die ganz Gschicht jetz no krass. Gohsch a d Beerdigung vom eigne Vatter und lehrsch det sini ander Familie kenne, won er parallel zu dinere au no gha hett.

**Anna:** Tja, jedi Familie hett so sini Gheimnis. Ich ha mich mit dem Gedanke jetz aagründet und es isch no schön, ned ganz ellei uf dere Wält z sii. Zwar ned mini Familie, aber doch es bitzeli.

**Sarah:** Find i super, dass du das eso hesch chönne aanäh, ich weiss ned wien ich reagiere würd, aber lömmer das. Mer sötted au langsam los, ned dass öis no öpper d DVDs mit em Channing wegschnappt, suscht wird denn nüüt meh us öisem Wiiberobig. Bis grad (*geht*)

**Anna:** Tschüss.

**Sarah:** (*im off*) Ah höi Irene, jo gang nur inne, sie isch im Wohnzimmer.

**Irene:** (*spricht praktisch ohne Pause*) Höi Anna, hesch du mini Mueter gseh? Hoffentlich isch ihre nüüt passiert, sie isch scho e Halbstund überfällig. Du hesch doch sicher vo dere Diebin ghört, natürlich hesch du das, es isch jo überall im Fernseh und i de Ziitig. Die heig i de umliegende Altersheim jenschte Schmuck lo mitgoh. Und einisch heig sie en Bewohnerer bim chlaue gstört und die hett sie denn churzerhand mit ere Vase z Bode ghaue. Jetz wo die all Altersheim dure hett, chunnt die sicher i d Hüüser cho Büüti sueche. Jesses nei au, wenn ihre nur nüüt passiert isch, sie chunnt doch suscht immer pünktlich nach em Kafiklatsch hei.

**Anna:** Irene, hol emol tüüf Luft. Ich ha sie jetz grad gseh.

**Irene:** Oh Ggott, do fällt mir aber en Stei vom Herze. Wo esch sie?

**Anna:** Sie hett as, ähm, Bingo welle, glaub...

**Irene:** Bingo, im Altersheim, jesses nei, denn lauft die dere Diebin genau is Messer.

**Anna:** Also erschtens hett die Diebin keis Messer, die chlaut nur Schmuck und ghört ned i d Kategorie Massemörderin und zwöitens isch das Bingo imene grosse Saal mit eme Huufe Lüüt, do wird dinere Mueter sicher nüüt passiere.

**Irene:** Aber wieso seit sie mir au nüüt, sie weiss genau, dass ich mir immer grad Sorge mache.

**Anna:** Sie hett no öppis wäg de Aurora gha, irgend en Idee oder so.

**Irene:** En Idee, wieso loht sie das Meitli ned eifach sii, sie brucht jetz halt echli Ziit zum sich finde.

**Anna:** Also „sich finde welle“ isch jo s einte, aber wie mer das macht, isch s andere. Stört dich das als Mueter ned, wenn sie mit so alte Knacker umezieht?

**Irene:** Min Maa, ähm din Vatter, isch au 8 Jahr älter gsi als ich.

**Anna:** Jo, aber 8 Jahr sind ned bis zu 20 Jahr. De Jacobo, wo sie jetz grad umegutschiert, isch jo glaub fasch 40-i.

**Irene:** Wo d Liebe anefallt.

**Anna:** *(mehr zu sich)* Do gseht mer, woher d Aurora ihri Dummheit hett.

**Irene:** Hesch du öppis gseit?

**Anna:** Nei, nur luut dänkt.

**Irene:** Denn gang ich wieder übere und luege i de Ziitig, wenn das Bingo fertig isch. Denn weiss i, wenn mini Mueter müesst retour sii, suscht lüüt i denn de Polizei aa.

**Anna:** Das wird bestimmt ned nötig sii, Irene. Chumm guet hei.

**Irene:** Danke Anna, und wenn mini Mueter gsehsch, lüüt mer bitte aa, ich mache mir Sorge. *(geht)*

**Anna:** Mach ich. Tzzz, sie würd sich gschiider emol Sorge um ihri Tochter mache statt um d Grosle, die chunnt nämli ganz guet sälber z Schlag. Ich chönnt eigentlich emol wieder mis Partnerprofil im Internet go aaluege, villecht hetts jo im Internet no normali Type wo öppis Ernschthafts sueched. *(geht in ihr Zimmer)*

## 7. Szene

Julian, Michi, Irene

*(Julian reisst sich etwas zusammen, um nicht zu sehr schwul rüber zu kommen)*

**Julian:** Immer dure bis i d Stube. *(weg von Michi)* Jetz nur ned z gäch driischüsse, de muess jo ned grad merke, dass ich schwul be.

**Michi:** Beschte Dank, sehr nätt vo Ihne... und die Beschriibig vo dere Dame seit Ihne wüchlich nüüt? *(zeigt ihm den Zettel, doch Julian hat nur Augen für den Polizisten)*

**Julian:** Nei, überhaupt ned... *(schaut kaum auf den Zettel, ist hin und weg von dem Polizisten, versucht ihn vorsichtig anzubaggern)* Und wie lang sind sie scho Polizischt?

**Michi:** Grad vorere Wuche han i mini Uusbildig beendet.

**Julian:** Also sozsäge no Jungfrau... uf dem Bruef mein i...

**Michi:** Genau, cha mer so säge.

**Julian:** Wirds eim i dem Kaff do ned langwiilig als Polizischt, suscht isch es doch bi öis immer so idyllisch.

**Michi:** Ich cha mich bis jetz ned beklage.

**Julian:** Chan ich Ihne es Käfeli aabüüte? *(geht in Küche)*

**Michi:** Ähm, jo mol, sehr gern. *(sieht aus dem Fenster)* Ah, Sie gsehnd jo vo do rächt guet uf de Dorfplatz abe, he?

**Julian:** *(kommt schnell aus der Küche und geht aus der Wohnung, im Abgehen)* Ähm nur es Momäntli, ich muess schnell bi de Nochberi go Zucker hole.

**Michi:** Jo aber... denn wart ich halt do. *(schaut hinab auf den Dorfplatz)* Die Uussicht isch wüchlich super...

**Irene:** *(im off und total nervös)* Anna, hüt isch kei Bingo, ich han jetz gliich de... Polizei, sie sind scho do? Jetz bin ich aber platt, zerscht lacht mer mich am Telefon uus, ich übertriebi und denn... aber egal, händ sie mini Mueter gfunde?

**Michi:** *(von Irene weg)* Ihri Mueter?

**Irene:** Hejo, Sie sind doch wägere Dame wo gsuecht wird do, oder?

**Michi:** Jo genau, und das isch Ihri Mueter?



**Irene:** Jo, säg ich doch. Händ Sie sie gfunde?

**Michi:** Nei, ebe nonig. Wo wohnt denn die Dame? Und wie heisst sie?

**Irene:** Aber das han ich doch alles scho am Telefon verzellt, ich find sie eifach ned.

**Michi:** Jo, mer au ned.

**Irene:** Sie heig minere Nochberin, wo do wohnt, gseit, sie göng go Bingo spiele. Aber ich ha grad im Altersheimprogramm gluegt, das findet nur all zwee Wuche statt.

**Michi:** Und wo dänked Sie, dass sie chönnt sii?

**Irene:** Wenn ich das wüsst, guete Maa, hett ich sicher ned Ihne aaglüte. Aber ich gsehne scho, alles muess mer sälber mache. Die Polizei ihr Freund und Helfer, pah... *(geht ab)*

**Michi:** Momänt, warted Sie...

**Julian:** *(Irene rauscht an ihm vorbei, er kommt mit Zuckertüte von draussen)*  
Was hett die do welle?

**Michi:** Suecht ihri Mueter. *(schaut aus dem Fenster)* Det isch sie, die goht is Huus gägenüber.

**Julian:** Vo mim Zimmer uus gseht mer das Huus no besser, aber jetz müend Sie zerscht de Kafi trinke, suscht wird er chalt.

**Michi:** En Momänt, ich muess no schnell telefoniere.

**Julian:** Nur zue, ich hole de Kafi. *(geht in Küche)*

**Michi** Heinz? Höi, ich bis, de Michi, ich ha Heewiis zu dere Dame übercho. Ich be do im gääle Huus, Gartewäg 3 grad bim Dorfplatz, bi dem Bluemelade obe dra, im 2. Stock i dere WG wo do inne isch. Lüüt mer retour oder chumm grad verbii.

**Julian:** *(gibt ihm den Kaffee und streicht über die Uniform von Michi)* Ich ha au en Uniform dehinde, söll ich Ihne die emol vorführe?

**Michi:** *(geht einen Schritt zurück)* Sind Sie au Polizischt?

**Julian:** Jo, aber nur saisonal.

**Michi:** Wie meined Sie das?

**Julian:** Ab em 11.11. bis Ändi März... *(als Michi es nicht schnallt)* ...a de Fasnacht, natürlich.

**Michi:** Ah so, exgüse, be grad uf de Leitig gstande. Ich be mit mine Gedanke total bi dem Fall, won i grad dra schaffe. Sie müend entschuldige.

**Julian:** Macht doch nüüt. Was esch denn das für en Fall?

**Michi:** Sie müend entschuldige, do chan ich ned drüber rede.

**Julian:** Wieso au immer eso förmlich. Ich be de Julian.

**Michi:** Ich glaube ned, dass das e gueti Idee isch. Mer händ glehrt, dass es wichtig isch, als Autoritätsperson ufzträtte.

**Julian:** Schad, aber verstohn ich natürlich. Und jetz zruugg zu öis zwöi.

**Michi:** Ich, ähm, sött minere Polizeiarbet nochegoh...

**Julian:** Ich wett sie sicher ned devo abhalte, im Gägeteil. Ich interessiere mich scho lang für de Bruef, werded no viel Polizischte gsuecht?

**Michi:** Jo scho, mer wäred froh wenn mer Verstärchig hätted.

**Julian:** Würde Sie mir denn emol zeige was mer als Polizischt so muess mache, villecht chönd Sie mich denn grad als neue Polizeimitarbeiter rekrutiere. Do wär denn ihre Chef stolz uf Sie und das i de erschte Arbeitswuche.

**Michi:** Ähm, jo das chan ich scho, ich...

**Julian:** Momänt, ich muess mich natürlich zerscht emol umzieh, dass ich ned nur wie en Polizischt handle sondern au wie eine usgseh. (*geht ins Zimmer*)

**Michi:** Jetz loht de mich scho wieder do loh stoh. (*schaut auf sein Handy*) Heinz, wo bliibsch au...

**Julian:** (*im off*) Lueged Sie doch echli zum Fänschter uus, villecht gsehnd Sie die Dame jo verbii laufe.

**Michi:** Observiere, das esch e gueti Idee. (*Handy klingelt*) Jo, Michi am Apparat... Heinz, hesch mini Nachricht ghört? Jo genau, chunsch eifach ufe...

## 8. Szene

Anna, Michi, Julian

**Anna:** (*kommt mit einem Zettel in der Hand aus dem Zimmer, dass sie ihn erst sieht, als sie fertig gesprochen hat*) Das glaubt mir jo niemer, de Aurora ihre alt Sack isch pleite... öb das ächt öisere Schicki-Micki-Tussi gfallt. Google sei Dank, wenn mer lang gnueg suecht, denn findt mer immer öppis.

**Michi:** Grüezi...

**Anna:** Grüe... zi... Polizei... (*steckt sich während dem sprechen den Zettel gefaltet in die Hosentasche*)

**Julian:** (*im off*) Ich chume grad, denn chönd mer aafoh üebe...

**Anna:** Aafoh üebe?... (*sieht in Richtung wo Julians Stimme her kam, dann schaut sie den Polizisten an und versteht*) Ich glaube das ned... so, und du bisch jetz also öises Dessert für hüt Zobig?

**Michi:** Wie bitte?

**Anna:** (*mustert ihn von oben bis unten*) Knackige Arsch, straffi Oberschänkel und Muskle, er hett ned z viel versproche...

**Michi:** Entschuldigid Sie, Frau ähm...

**Anna:** Spycher, Anna Spycher, aber wieso denn eso formell?

**Michi:** Mer händ glehrt, dass es wichtig isch, als Autoritätsperson ufzträtte und do dezue ghört die formell Umgangssproch.

**Anna:** Durch und durch i de Rolle, he?

**Michi:** Natürlich, wenn mer die Uniform aa hett, denn gits nüüt Anders.

**Anna:** Und wenn mer sie nümm aa hett?

**Michi:** Denn bin ich wieder...

**Anna:** ...füdliblutt!

**Michi:** Zivilischt han i welle säge.

**Anna:** Mached Sie das scho lang?

**Michi:** Im Ussediensch jetz e Wuche.

**Anna:** Oh jöö, no en richtigi Jungfrau.

**Michi:** Das han ich hüt scho mol ghört.

**Anna:** Ah, drum müend sie beidi nochli üebe?

**Michi:** Ned ganz, er interessiert sich für de Bruef und ich zeige ihm es paar Sache wo wichtig sind.

**Anna:** Dörf ich zueluege?

**Michi:** Wenn Sie wänd, klar.

**Anna:** Obwohl, nei, denn isch das jo nüüt meh Speziells spöter. Ich lohne Sie beidi üebe und freu mi uf d Show.

**Michi:** Welli Show?

(*Polizist Heinz kommt ins Zimmer*)

**Heinz:** Do bin i...

**Anna:** Ou, mit de verschiedene Sorte hett er s aber wortwörtlich gnoh...  
echli en alti Schoggi...

**Heinz:** Wie bitte?

**Julian:** *(kommt ins Zimmer)* So, wie gsehn i uus? Anna, was machsch denn du do mit mim, ääh mit em Polizischt? *(zieht sie zu sich)* Bis ich weiss öb er hetero oder schwul isch, ghört de mir!

**Heinz:** Was goht do inne vor?

**Michi:** De jungi Herr hett mich fründlicherwiis is Huus gloh und will er a öisem Job interessiert isch, wett er gern en liblick übercho.

**Heinz:** Und sogar mit Uniform, lobenswärt und sehr motiviert, söttig Polizei-Aawärter wüsch mer sich.

**Anna:** Polizei-Aawärter, luschtig. So mini Herre, ich lohne Sie „wiiterüebe“, ich hole demfall no es paar Bier für hüt Zobe, Sie sölleds jo au gmüetlich ha bi öis. *(geht Eingang ab)*

## 9. Szene

Julian, Heinz, Michi

**Julian:** Wer sind Sie?

**Heinz:** Heinz Chnopf.

**Julian:** Ned Jim?

**Heinz:** Was Jim?

**Julian:** Jim Knopf? En chliine Scherz... *(lacht und merkt, dass Heinz das nicht witzig fand)*

**Heinz:** Ich be de Partner vom Michi Stählin.

**Julian:** Partner? Ah, also bi de Polizei, ich verstohne.

**Heinz:** Chönnte mir do inne Stellig bezieh?

**Julian:** A was für e Stellig händ Sie dänkt? Äh exgüse, ich meine wieso Stellig bezieh?

**Heinz:** Mer händ vo Ihrere Wohnig uus e super Sicht uf de Dorfteil do, denn chönnt eine vo öis do bliibe und beobachte und de ander nimmt sin Poschte im Dorf unde ii.

**Julian:** Nur wenn de Michi, ääh de Herr Stählin do bliibt... (*merkt, dass er sich erklären muss*) Ihn kenn ich drum scho echli und denn füehlt mer sich als Bürger echli sicherer.

**Michi:** Ich würd eigentlich lieber de Poschte dusse...

**Heinz** Wenn mir do scho dörfed Polizeiarbet leischte, denn chöme mir natürlich ihrem Wunsch entgäge, Sie sölled sich so wenig wie möglich vo öis gstöört fühle. Denn gang ich abe. Michi, du bliibsch do obe und bliibsch über s Natel mit mir in Verbindig. Heb d Auge offe, Michi! (*geht*)

**Michi:** (*ruft ihm nach*) Wird gmacht! Ich würd säge, denn gömmer doch jetz i Ihres Zimmer hindere.

**Julian:** I mis Zimmer...

**Michi:** Vo det isch d Sicht viel besser händ sie gseit, oder?

**Julian:** Ah, natürlich, d Sicht, klar, wieso sötte mer au suscht i mis Zimmer hindere goh. Bitte, do dure. (*beim hinaus gehen*) Wer sueche Sie überhaupt?

**Michi:** (*im off*) Do drüber chan ich leider würkli nüüt säge.

(*ab ins Schlafzimmer. Julian zieht sich wieder um*)

## 10. Szene

Hildi, Aurora, Jacobo, Michi

**Hildi:** Hallo? (*schauf sich in der Wohnstube um*) Niemer do? Super, denn chan ich min Plan umsetze, hoffentlich klappet das denn au eso wien ich mir das vorstelle. (*verschwindet im Badezimmer*)

**Aurora:** Do isch jo mis Handy, ha scho gmeint ich heigs verlore, Schwein gha.

**Jacobo:** (*kommt herein, ein richtiger Protz mit Goldketten und Anzug, geligen Haaren und Ringen am Finger. Sehr arrogant und fühlt sich in dieser Wohnung nicht wohl, tut so, als ob alles unsauber wäre*) Hey Babe, aber jetz Vollgas, de Jimmy wartet ned gern.

**Aurora:** Jo jo, nur kei Stress. Be scho parat, ha jo nur s Handy gsuecht. Mer chönd los.

**Jacobo:** Chunsch du eso?

**Aurora:** Wieso, was isch ned guet?

**Jacobo:** Schoggihäsli, de Jimmy isch en wichtige Chund vo mir und du wotsch doch, dass ich mit dir näbe mir cha aagäh, oder? Ich liebes jo, wenn du mir z lieb eso offeherzig wie jetz umelaufsch, aber im Hilton chan ich mich ned eso mit dir loh blicke.

**Aurora:** Wieso, was isch falsch a dem... und wieso seisch das erscht jetz?

**Jacobo:** Für is Kafi isch das Outfit scho okay gsi, aber ned für öise Termin nochher im Hilton...

**Aurora:** Okay, ich legge demfall s chliine Schwarze aa...

**Jacobo:** Scho besser. Und, ääh Schätzli, chöntsch doch emol das tüüre Klunkerteil vo dinere Mueter uusführe hüt, das passt zu dem Aalass perfekt.

**Aurora:** Die won i uf de 20-ischt übercho ha? Ich weiss ned rächt, die isch es Vermöge wärt.

**Jacobo:** Ebe, öppis wo es Vermöge wärt isch ghört doch ned ine staubigi Schublade. Aber wenn du dich für mich ned wotsch useputze...

**Aurora:** Momol hesch rächt, was söll scho passiere. *(versucht ihn zu verführen)* Chunsch grad mit hindere, Jaco?

**Jacobo:** Nei, ich muess zu dem Loch uus, ich warte dunde im Auto.

**Aurora:** *(enttäuscht)* Okay, ich pressiere... *(sie verschwindet im Zimmer)*

**Jacobo:** I föif Minute bisch dunde, suscht muess ich ohni dich goh. *(will gerade gehen, als sein Handy vibriert/klingelt)*

*(Omi schaut aus dem Bad und will einen Fuss ins Wohnzimmer stellen, als sie Jacobo hört, geht sie zurück)*

**Jacobo:** Jo? Ou du? Nei ich... jo, du chunsch das Gäld über, kei Angscht... ich han en Plan... ich cha nonig viel verrote, aber das Dorf do hett viel z büüte, meh erklär der denn, wenn ich alles im Sack ha... han ich dich scho emol verarscht... nach dem Vorfall in Italie meini?... Ebe. Aber los, ich muess... *(verschwindet aus der Wohnung)*

*(Omi schaut aus dem Bad und will einen Fuss ins Wohnzimmer stellen, als sie Aurora hört, verschwindet sie wieder rückwärts im Bad)*

**Aurora:** *(kommt im kleinen Schwarzen und der Kette um den Hals zurück)* Schätzli, legg di freizügiger aa, Baby so chasch doch ned in es tüürs Restaurant. Nie cha mer s ihm rächt mache. So, und wo isch jetz min Lippestift, ah jo, im Bad... *(öffnet das Badezimmer und schreit, beide kommen heraus)* Oma, was machsch du do?

**Hildi:** Ich ha dich gsuecht.

**Aurora:** I öisem Bad?

**Hildi:** I mim bisch ned gsi.

**Aurora:** Und was hesch welle?

**Hildi:** Nomol mit dir wäge dinere Aaleggi rede, obwohl, gsehsch super uus. Isch das die tüür Chetti won i...

**Aurora:** Jo Omi, kei Panik, mer sind uf em Wäg is Hilton. Fein go ässe, do muess ich mich scho chli usepützle. Wär jo schad, wenn sie i de Schublade verstaubt.

**Hildi:** Is Hilton, puh, ned schlächt. *(schaut sie an)* Das stoht dir viel besser, als de ander Fummel.

**Aurora:** Omi ich muess los, min Schatz wartet dunde und er fahrt weg, wenn ich z lang ha. Lass öis es anders Mol rede. *(hält ihren Kopf)*

**Hildi:** Was hesch?

**Aurora:** Chopfweh, scho de ganz Tag, es wott eifach ned weg.

**Hildi:** *(lächelt verschmitzt)* Do Schätzi, ich ha der öppis, das tuet dir guet. *(gibt ihr die Tablette und schaut ihr zu, lächelt zufrieden als sie sie direkt nimmt)* Denn chan ich mir de Wäg spaare.

**Aurora:** Hesch öppis gseit?

**Hildi:** Nei nüüt, also los, suscht fahrt er no ohni dich ab. *(beide gehen)*

*(Aurora kommt noch einmal alleine zurück)*

**Aurora:** *(im off)* Wenn mer s Hirni ned debii hett.

**Michi:** *(kommt aus dem Zimmer)* Jojo, das find ich scho... *(sieht Aurora von hinten weglauen)* Ou, ääh ich meine, hey... *(will auf cool machen, dies gelingt ihm aber nicht)*

**Aurora:** Sälber hey, wer sind Sie?

**Michi:** Ich be Polizischt.

**Aurora:** Jo, das gsehn i...

**Michi:** Ich be uf de Suechi nach ere Frau... ähm, also enere ältere Dame.

**Aurora:** Die händ Sie jetz grad verpasst. *(zeigt zum Ausgang)*

**Michi:** Was?

**Aurora:** Aber was wänd Sie vo minere...

**Michi:** *(unterbricht sie)* Exgüse, aber ich muess dere noche. *(war schon draussen, schaut nochmal rein)* Schön gsi, Sie kenne z lehre... ich hoffe, ich gseh Sie wieder emol... *(ab)*

**Aurora:** *(schaut ihm verblüfft nach)*

**Julian:** *(kommt aus dem Zimmer)* Gott isch das aasträngend, ich muess mich rächt zämeriisse, dass ich ned voll tuntig... *(sieht Aurora)* ah, du bisch es. S WC isch bsetzt, mer händ Bsuech.

**Aurora:** Also wenn mit Bsuech de Polizischt meinsch, de isch use... *(schnappt sich das Handy und geht)*

**Julian:** Was? Er hett das mit „dusse“ aber wortwörtlich gnoh. *(öffnet das Fenster und ruft)* Lauf Michi, ääh Herr Stählin, s WC isch do obe dusse, Herr Stählin? Ou det isch er, läck de muess es jo pressant ha, rennt über de ganz Platz ine... warte Sie, mer händ au es WC! *(geht nach draussen)*

## 11. Szene

Anna, Sarah

*(Sarah und Anna kommen vom Eingang her)*

**Anna:** Wenn ich s dir doch säge.

**Sarah:** Ich glaube das jo ned, zwee Stripper und er sälber macht au no mit. Proscht Nägeli, jetz hett er de Vogel wieder abgschosse. Ich ha der s doch no gseit.

**Anna:** Aber de jünger isch also scho en Schnüggel.

**Sarah:** Und wo sinds?

**Anna:** Weiss ned, sie händ welle üebe für spöter. Eigentli han ich ghoft, mer störeds grad zmitzt im Programm, de Typ hett i gern scho jetz ohni Hose gseh.

**Sarah:** *(schaut Anna schmunzelnd an)*

**Anna:** Ich ha gseit ohni Hose, ned Underhose. Loh mer doch de Spass, für das sind jo Stripper schliesslich do. Aber ich han dir no öppis Anders welle verzelle... gopf, wieso chunnt mir das jetz ned in Sinn...

*(im off hört man Julian nochmals laut dem Polizisten nachrufen, weil das Fenster im Wohnzimmer auch noch offen steht)*

**Sarah:** Isch das de Julian wo do so schreit?



*(Julian kommt wieder herein)*

**Anna:** Julian, was machsch du?

**Julian:** De Polizischt isch mer ab.

**Sarah:** Du meinsch de eint Stripper?

**Julian:** Wieso Stripper?

**Anna:** De knackig Boy, mit dem wo du für hüt Zobig güebt hesch. Öise Wiiberobig? *(als er immer noch nicht versteht)* Öises Dessert?!

**Julian:** S Dessert, Herzchäfer? Das han ich i de Konditorei unde bstellt, aber vo was für eme Stripper reded ihr?

**Sarah:** Denn isch de Polizischt wo do im Huus gsi isch, en ächte Polizischt?

**Julian:** Jo was denn suscht, er suecht irgend e Frau, werum Honey?

**Sarah:** E Frau?

**Julian:** Jo. *(schaut zum Fenster hinaus)*

**Sarah:** *(nimmt Anna zur Seite)* Anna, das esch sicher de Polizischt vo hüt am Morge, dem won ich is Auto gfahre be.

**Julian:** *(schaut abgelenkt aus dem Fenster)*

**Anna:** Ähm Julian, wieso isch de Polizischt bi öis im Huus?

**Julian:** Er hett gmeint, er chönn vo do de Dorfplatz guet im Aug bhalte und ich find ihn zum aabiisse. Also störts mich ned, dass er echli do umehanget.

**Anna:** Chunnt de wieder?

**Julian:** Ich hoffes doch, er hett no sini Polizeijagge i dim Zimmer.

**Anna:** Werum i mim Zimmer?

**Julian:** Ich ha doch e kein Hetero Typ chönne i mis Zimmer näh, de hettis grad erschlage. Dis isch s neutralschte im Huus und vo de Ussicht her au grad geeignet gsi. *(schaut abgelenkt aus dem Fenster)*

**Sarah:** Und was mache mer jetz?

**Anna:** De weiss doch gar ned wie du usgsehsch, hesch gseit.

**Sarah:** Bisch sicher? Villecht hetts det i de Nöchi Überwachigskameras gha und ich be druff z erkenne gsi, was weiss ich.

**Julian:** Was isch los mit euch?

**Anna:** Hett er gseit, wieso sie die Frau sueched und wie die usgseht... nur dass mir au chönd es Aug offe bhalte.

**Julian:** Wieso sie die sueched weiss ich ned. Und wägem Uusgseh: er hett mir zwar e Beschriibig zeigt, aber ich ha nur Auge für ihn gha... ich weiss nümme wie die wüekli uusgseh hett. (*schaut wieder zum Fenster hinaus*)

**Sarah:** Scheisse, de buchtet mich ii wäge Fahrerflucht und wenn das no bimene Polizischt machsch, chunsch sicher e dopplet so höchi Stroof über.

**Anna:** Also jetz übertriibsch aber...

**Julian:** (*abgelenkt*) Det unde isch er... er stüüret uf öises Huus zue.

**Anna:** Also los, is Zimmer vom Julian.

**Sarah:** Aber ich cha doch ned ewig det inne hocke, ich muess doch no zu mim Chef.

**Anna:** Do finde mer denn scho e Löösig. (*zusammen mit Sarah ab*)

**Julian:** (*abgelenkt*) Er chunnt... (*dreht sich zu ihnen um, doch sie sind weg*) Mädels? Hallo?

## 12. Szene

Irene, Julian, Michi, Heinz

**Irene:** (*immer noch total aufgebracht*) Hallo, ah du bisch do.

**Julian:** Stell dir vor, ich wohne do.

**Irene:** Hesch du mini Mueter gseh, ich suech sie scho überall.

**Julian:** Nei, tuet mir Leid, frog doch emol dini Tochter.

**Irene:** Das isch e gueti Idee, ach Gott, hoffentlich isch ihre nüüt passiert. (*will Handy hervornehmen*)

(*Michi und Heinz kommen herein*)

**Irene:** Ah lueg au do, guet händ Sie Verstärchig gholt, junge Maa, händ sie mini Mueter gfunde?

**Heinz:** Ihri Mueter?

**Michi:** Das esch jetz ebe die Dame won ich verzellt ha.

**Heinz:** Wo sind Sie au gsi? Sie chönd doch ned eifach devolaufe ohni en Uussag z mache.

**Irene:** Devolaufe, ich mache das wo Sie scho lang sötted, nämlich mini arm Mueter sueche. Was isch wenn minere Mueter öppis passiert isch.

**Heinz:** *(schaut Michi an)*

**Irene:** Es heisst doch immer, die Polizei dein Freund und Helfer, und wenn fanged sie aa z hülfe?

**Heinz:** Chömed Sie, wertige Dame, mer gönd zu Ihne hei, villedt finde mer ihri Mueter jo det. Und wenn ned, denn verzelled Sie mir alles was Sie wüssed... *(zu Michi)* ...oder mer müend wüsse.

**Irene:** liverstande.

**Heinz:** Und du Michi, bliibsch genau do am Fänschter stoh und wartisch uf de nächscht Befehl vo mir, verstande. Bi de nächschte Möglichkeit sie z fasse, mache mir e keini Fehler meh. *(während sie abgehen)* Säged Sie, isch Ihne bezüglich ihrere Mueter öppis Speziells uufgalle... *(sind draussen)*

*(beide gehen und Heinz gibt Michi ein Zeichen hier zu bleiben und Ausschau zu halten)*

### 13. Szene

Michi, Julian, Anna

**Michi:** Oh Mann, wenn ich danke, dass ich sie fascht gha hett. Jetz eifach keini Fehler meh mache.

**Julian:** Ah, du bisch wieder do.

**Michi:** Jo, ähm, chan ich ächt nochli länger do bliibe und de Dorfplatz beobachte, Sie würde mir würlklich hülfe, ich wär Ihne ewig dankbar.

**Julian:** Natürlich, klar, sie chönd so lang do bliibe und beobachte, wie Sie wänd.

**Michi:** Super, ich stööre au ned.

**Julian:** Schad... also, ich meine mich stööred Sie eh ned.

**Anna:** *(schaut herein. Versucht Julian auf sich aufmerksam zu machen, ohne dass Michi sie sieht)* Pssst?

**Julian:** Was isch, wieso flüschterisch du?

**Anna:** De Polizischt muess do eweg, us de Stube use, nimm ihn mit is Zimmer.

**Julian:** Was meinsch, was ich scho lang probiere... aber de wott ned. Und was isch überhaupt los?

**Anna:** Mach eifach was ich dir säge, bitte.

**Julian:** Herr Stählin, meined Sie ned i mim Zimmer seig d Beobachtig besser durezführe?

**Michi:** Nei, do isch de bescht Platz, de Chef hett klari Aawiisige gäh, ich gange do nümm so schnell weg.

**Julian:** *(schaut Anna fragend an)*

**Anna:** Denn müemer öis irgendwie a ihm verbii schliiche. *(verschwindet wieder im Zimmer)*

**Julian:** *(schaut fragend auf die geschlossene Türe)* Was esch denn mit dere los? *(tut so, als ob nichts wäre, als er Michi ansieht)*

**Michi:** Säged Sie emol, die jungi Dame wo au do wohnt, wie heisst sie? *(schaut aus dem Fenster, als er das fragt)*

**Julian:** Welli?... Ah, d Anna...

**Michi:** Anna, schöne Name. Vo hinde wie vo vorne A-N-N-A A-N-N-A! De Name passt, en schöne Name zunere schöne Frau.

**Julian:** *(geht zum Zimmer wo Anna drin ist)* Anna, chasch en ha.

**Michi:** Händ Sie mit mir gredt?

**Julian:** Nä-nei. Ähm, söll ich Sie de Anna vorstelle?

**Michi:** Das esch nätt aber ich mache das uf mini Art und Wiis. Ich loh mich ned gern verkupple, das isch bis jetz immer i d Hose gange.

**Julian:** Alles klar.

*(es ist etwas laut im Zimmer bei Anna)*

**Michi:** Was esch das gsi?

**Julian:** Hei Fraue, was mached ihr do inne?

*(Anna kommt mit der verkleideten Sarah aus dem Zimmer. Sie ist mit Perücke und auffälligem Kleid verkleidet – à la Drag-Queen)*

**Julian:** Ähm, was isch jetz los?

**Michi:** *(steht da wie angewurzelt und schaut dem Spektakel fassungslos zu)*

**Anna:** *(merkt, dass sie alle anstarren)* Aber Julian, hesch es scho wieder vergässe, d Sarah Jane hett doch hüt ihre erscht Uuftritt als d Drag-Queen i dim Transvestie-Club. Du hesch jo kei Ziit gha, also han ich Sie zwäg gmacht, wie findsch es?

**Michi:** Sie händ en Travestie-Club? *(schaut weg, zu sich)* Und ich ha dänkt de baggeret mich aa.

**Julian:** *(schaut Anna fragend an und erkennt, dass er mitspielen soll)* I mim Club, ah jo, wie blöd, wie han ich das au chönne vergässe, d Sarah Jane hett jo hüt Zobig ihre erscht Uuftritt i mim Club. Töi-töi-töi mini Liebi, wie fühlisch di?

**Sarah:** *(schaut ihn an und merkt dann, dass er sie meint, spielt eine aufgedrehte Drama Queen par excellence)* Ich freu mich eso, be total uufgret, Darling. Aber ich be mir sicher, mit dim Coaching schaff ich das mit links, es git jo kei besseri Drama- äh Drag-Queen als dich, *(kneift ihm unsanft die Wangen)* liebi Juliana. Küsschen Küsschen, ich muess jetz los, suscht chumm i no min Po versollet über, wenn ich z spoot chume. Ähm, see you later, Homogater.

## Vorhang

## 2. Akt

### 1. Szene

Aurora, Julian, Anna, Hildi

**Aurora:** Gott isch mir schlächt. Und min Chopf, ich han jo en totale Filmriss. Oooh, min Chopf. Wie bin ich ächt hei cho und vor allem wieso bin ich do und ned bim Jacobo. Ou, ou mi Mage. *(tastet ihren Hals ab)* Wo isch mini tüür Chetti, nei, bitte ned, mini Grossmueter bringt mich um, sie hett mir doch die uf min 20-ische gschänkt und gseit, das Ding seig es Familieerbstick und soumässig tüür. Mischt, ich muess... uf s WC... *(verschwindet auf dem WC)*

**Julian:** *(kommt mit Anna aus der Küche)* Also chasch de Sarah-Maus uusrichte, wenn sie emol en Job brucht: nach dem Uuftritt vo geschter do inne, cha sie gern emol uf öisere Bühni ufrätte.

**Anna:** Und d Schminki isch au ned schlächt gsi, gäll?

**Julian:** Es isch no uusboufähig, Darling, aber jo, durchuus passabel. De Schnüggel vomene Polizischt hetts öich ämel abkauft.

**Anna:** Jo, zum Glück au, d Sarah hett fascht drüllet im Zimmer. Sie sött zum Chef wäg ihrem Job und cha aber ned zum Zimmer uus, will d Polizei dusse uf sie wartet.

**Julian:** Hesch scho öppis ghört vo ihre, wägem Job mein i?

**Anna:** Nei, ich ha nüüt meh ghört geschter. Nachdem mir öise Wiiberobig churzerhand abgseit händ, hämmer abgmacht, dass sie sich hüt mäldet und verbii chunnt, falls es do inne wieder Polizeifrei isch. Sones Gschiiss nur wägere Bühle am Auto.

**Julian:** Villecht isch er au no wägeme andere Grund eso lang i öisere Wohnig bliebe.

**Anna:** De stoht ned uf Manne, Julian, vergiss es.

**Julian:** Das weiss ich scho, aber ich weiss vonere sichere Quelle, dass er en gwüssi ANNA als schöni Frau betitlet hett.

**Anna:** Ächt?

**Julian:** Ich dörft gar nüüt säge. Er well ned verkupplet werde, das gieng immer i d Hose, er miech das uf sini Art und Wiis. Aber jo, de stoht voll uf dich...

*(Aurora kommt aus dem Bad)*

**Julian:** Äh, en librächer!

**Anna:** Jesses Aurora, du gsehsch jo grässlich uus... also ich meine...

**Aurora:** Spar dir s, ich ha kei Chraft mich z striite, ich füehele mich hundsmiserabel.

**Julian:** Hesch mit em Jacobo über d Strängli ghaue geschter Znacht?

**Aurora:** Ich weiss vo nüüt meh, nur dass ich do i mim Bett vewachtet be.

**Julian:** Tja gsehsch, egal öb billige Fusel oder en tüüre Tropfe, Chopfweh chunsch vo jedem Alkohol über, wenn z viel ine leersch. *(geht zum WC)* Um Gottes Wille, das stinkt, das isch jo e zuemuetig.

**Aurora:** Suscht no öppis oder sind ihr fertig? Ich hett gern mini Rueh, ich...  
*(rennt wieder auf das WC)*

**Anna:** Ououou...

**Julian:** Ich muess do use, de Gstank isch Gift für mini sensibel Nase.  
*(geht ins Zimmer)*

**Hildi:** Guete Morge.

**Anna:** Bringsch din Mietaateil?

**Hildi:** Hä? Wieso Mietaateil, ich wohne jo gar ned do.

**Anna:** Und wieso gohsch denn do immer ii und uus, als öb do würsch wohne?

**Hildi:** Jo exgüse, aber du weisch jo, dass ich fruehner mit dim Vatter und sinere, jo wie söll i säge...

**Anna:** ...halt wies isch...

**Hildi:** ...sinere zwöite Familie do inne gläbt ha. Denn vergiss ich halt amigs, dass das hüt i dir und de Aurora ghört. Apropos, isch sie do?

**Anna:** Uf em WC und det wird sie wohl au nochli länger bliibe.

**Hildi:** Sehr guet.

**Anna:** Wie meinsch das?

**Hildi:** Ach, ich ha mich falsch uusdrückt, sehr guet, dass sie do isch. *(zum WC)* Aurora, dini Omi isch do, chan ich dir öppis Guets tue, mis Chind?

**Aurora:** *(kommt aus dem WC)* Ich fühle mich richtig mies, Omi.

**Anna:** Und wer macht jetzt das WC sauber?

**Hildi:** Das übernehm ich.

**Anna:** Es wär ned nur s WC, wo müesst putzt werde. D Aurora hett die Wuche Putzdienscht und zwar im ganze Huus und es wär schön, wenn d Madame das emol wieder chönnt mache, Ruusch hin oder her. Ich muess jetz los, tschüss Hildi. *(geht aus dem Haus)*

## 2. Szene

Hildi, Aurora, Jacobo, Julian

**Hildi:** Kei Sorg, Aurora, dini Oma macht das für dich.

**Aurora:** Danke, Omi, du bisch die Bescht. *(legt sich auf das Sofa)*

**Hildi:** Ich hole nur no schnell min Putzschurz und denn chumm ich schnurstracks retour. *(geht)*

**Aurora:** *(Handy klingelt)* Hallo? Jacobo, guet dass du... was? Jo klar, ich be deheime. Chasch eifach inecho, ich be glaub ellei... *(hängt auf und schaut sich um)* Mischt, ich muess ihn unbedingt froge, öb er weiss wo mini Chetti bliebe isch. *(sieht sich im Spiegel)* Oh Gott, wenn de mich eso gseht... *(steht auf und geht ins Zimmer)*

**Jacobo:** Oh Gott, wien ich die versouet Bude hasse. *(kommt in die Stube und Julian kommt ebenfalls aus dem Zimmer)* Das au no...

**Julian:** Ähm, grüezi, chan ich Ihne hälfe?

**Jacobo:** *(schaut ihn von oben bis unten an)* Du? Das glaub ich ned... *(will zu Aurora ins Zimmer)*

**Julian:** S Altersheim isch grad vis à vis.

**Jacobo:** Wie bitte, das muess ich mir ned biete loh. *(ruft nach Aurora)*  
Aurora!

**Julian:** Han ich s doch dänkt. Die schliimig Spuur wo Sie hinderlönd hett Sie verrote.

**Jacobo:** Wie bitte?

**Julian:** Du bisch also de Aurora ihre Macker?



**Jacobo:** liversüchtig?

**Julian:** Bestimmt ned.

**Jacobo:** Binere Frau wie de Aurora hetsch du Vogel au nie e Chance, do muesch scho meh z büüte ha.

**Julian:** Ich ha bessers z tue, als mich uf somene tüüfe Niveau z underhalte. Sie entschuldigid mich. *(geht aus dem Haus*

*(Aurora kommt ins Wohnzimmer. Haare etwas anders wie vorher, sonst sieht sie noch immer schlecht aus)*

**Jacobo:** Oh Mischt... exgüse, händ Sie d Aurora gseh?

**Aurora:** Scherzkeks, ich weiss, dass ich eso usgsehne wien ich mich fühle...

**Jacobo:** Aurora, Gott wie gsehsch denn du uus? Hetsch mir de Aablick ned chönne erspaare und mich vorwarne?

**Aurora:** Du gsehsch sicher au ned wie us em Ei pellt uus, wenn chrank bisch, oder?

**Jacobo:** Chasch das wieder in Ornig bringe?

**Aurora:** Wie meinsch das?

**Jacobo:** Jo, also eso chan ich dich doch ned mitnäh.

**Aurora:** Wohee?

**Jacobo:** As Ässe im Parkhotel, de Fahrer wartet scho, das han ich dir doch geschter gseit... *(schaut weg von ihr)* ich cha fascht ned ane luege...

**Aurora:** Ich cha mich a fascht nüüt meh erinnere, en totale Filmriss. Hesch du mich hei do? Und hesch du mini Chetti gseh, ich find sie niene, die isch doch es Familieerbstick und soutüür, wenn ich die verlore ha...

**Jacobo:** Ich ha dich in es Taxi gsetzt und heifahre loh, eso dure wie du gsi bisch.

**Aurora:** Und mini Chetti?

**Jacobo:** Was weiss ich, die hesch glaub no aagha. Ich ha bi dem Uusschnitt doch ned uf d Chetti gluegt. Hetsch halt weniger sölle trinke.

**Aurora:** Aber ich ha doch fascht nüüt trunke wäg de Schmerzmittel won i gnoh ha.

**Jacobo:** Was weiss ich. Also weisch was, vergiss es, ich ha e kei Ziit und du chasch eso ned mit, das isch viel z wichtig für mich, denn lüüt ich de Mona aa.

**Aurora:** Was? D Mona, aber du weisch genau, dass ich die blöd Chueh hasse.

**Jacobo:** Ich cha ned immer Rücksicht näh, ich nimme die jo jetz scho. Du ghörsch vo mir, ich be sowieso scho viel z lang i dere Dräckbude!  
(*geht*)

**Aurora:** Jo aber...

**Hildi:** (*stösst mit Jacobo zusmmen*) Huch, ned eso stürmisch. Hallo, au mol öppis vo grüesse ghört. (*kommt mit Putzutensilien herein*) Das esch jetz au no en unverschämte Schliimbüütel gsi, was hett de welle verchaufe?

**Aurora:** Das esch de Jacobo gsi.

**Hildi:** Eso öppis wett ich ned vor d Türe gsch... wer isch das gsi? Din Jacobo?

**Aurora:** Jo.

**Hildi:** De Möchtegern wo din Vatter chönnt sii?

**Aurora:** Omi bitte! Ich gänge i mis Zimmer, denn han i mini Rueh.

**Hildi:** Isch jo guet, ich be scho ruehig. Ich fange de emol a putze, isch gschiider, suscht rutscht mir no öppis use, won i ned sött säge. (*geht ins WC*)

(*es klingelt*)

**Hildi:** Ou, wer isch ächt jetz das? (*geht an die Türe und kommt mit einem Sack herein*) Was esch denn das... leit öpper das eifach vor d Türe, ohni en Zettel oder z warte bis öpper ufmacht... tzzz. (*hebt den Sack höher und dieser reisst ein. Der ganze Schmuck liegt auf dem Boden*) Ou läck, das sind denn Klunker, ned schlächt. (*zieht sich einige an*) Es richtiges Träumli für e Frau, zwar echli sehr kitschig, aber... Momänt, jetz chunnts mir in Sinn, d Aurora hett doch verzellt, dass de schwul Bewohner, de Julian, en Travestie-Club in Züri füehrt. Do hetts sicher no pompösi Chleider ume? (*öffnet die erste Zimmertüre*) Ou läck, do isch jo alles voll devo... (*verschwindet im Zimmer*)

### 3. Szene

Sarah, Julian, Anna

**Sarah:** Hey warted, (*ist ausser Atem*) Händ ihr mich ned ghört rüefe?

**Julian:** Ou schätzli, voll ned.

**Anna:** Hei äntlech, wieso hesch di so lang ned gmulde uf mis SMS, d Polizei isch geschter scho wieder gange.

**Sarah:** Ich ha das alles zerscht müesse verdaue

**Julian:** Also chumm, Herzchäferli, eso schlimm isch das jetz au wieder ned gsi, hesch di ämel guet gschlage als Sarah Jane. Wenn emol en Job suechsch, bisch grad engagiert.

**Sarah:** Wenn chan ich aafange?

**Julian:** Nei wüerkli, Darling, es isch schwer so talentierti Lüt z finde und öb jetz en Maa oder e Frau i dere Verchleidig steckt esch au egal, Hauptsach d Show riisst alli ab em Stängeli.

**Sarah:** Jo, ich meines au wüerkli. De Chef hett mich ned beförderet, er hett mich use beförderet.

**Anna:** Was, wieso denn das?

**Sarah:** Sie sind uufkauft worde und mini Stell wird dur en Mitarbeiterin vo de neue Mueterfirma ersetzt. Mer beduured das sehr, Frau Müller... blablabla. Sie sind pleite.

**Anna:** Jetz chunnt mir in Sinn, was ich dir scho lang ha welle verzelle, de gschläcket Typ vo de Aurora isch...

**Sarah:** ...sorry Anna, aber d Aurora und ihre Typ interessiered mich grad herzli wenig, ich ha grad mini egete Problem. Momentan isch alles gäge mich, fehlt nur no, dass de Polizischt vo geschter uuftaucht und mir e fetti Buess under d Nase riibt... oder mich grad iibuchtet.

**Anna:** Jetz mol ned grad de Tüüfel a d Wand

**Julian:** Also mis Agebot stoht, Sarah. Wenn ned unbedingt uf d Bühni wetsch, chasch au gern a d Bar cho ushälfe. D Silvana hett sowieso vier Wuche Ferie gnoh zum ihre Fründ uf Brasilie go bsueche, ich wär also froh um Understützig.

**Sarah:** Das wär super, danke Julian.

**Anna:** Hey, wie wärs mit eme Kafi?

**Sarah:** Lieber en Schnaps.

**Julian:** S Pub hett scho offe, det chöme mir beides über. *(alle drei gehen)*

#### 4. Szene

Hildi, Irene, Heinz

**Hildi:** *(kommt aus dem Zimmer, hat ein Kleid angezogen und Ketten um den Hals)*  
Das isch jo s reinschte Paradies und das bimene Maa im Schrank. Vilecht hett ich das Züüg fröhner entdeckt, wenn ich echli nätter zum Julian gsi wär. Er isch jo scho en komische Kautz, aber wer isch das scho ned. *(tänzelt im Wohnzimmer umher und als sie beim Fenster steht, sieht sie unten auf dem Dorfplatz Irene stehen)* Irene, huhu, lueg emol de Schmuck aa... do obe hetts no viel meh devo. Schmuck bis zum umgheie... nei, de ghört ned mir, aber das isch doch gliich... Hä? Was? Chumm ufe, denn muess ich ned eso schreie. *(tänzelt im Wohnzimmer umher)*

**Irene:** Hildi, was machsch du do, ich han dich gsuecht, die ganz Nacht. Ich ha mir Sorge gmacht um dich. Wieso hesch di ned gmäldet?

**Hildi:** S gliiche chönnt ich dich froge. Won ich is Bett be am zähni nach em Krimi bisch du ämel immer nonig deheime gsi, und hüt am morgge isch dis Bett au no leer gsi.

**Irene:** Ich, ähm, ich be no öppis go trinke.

**Hildi:** Eso spoot am Obig? Suscht bisch immer am halbi nüüni im Bett. Apropos Bett, und wo hesch gschlofe?

**Irene:** Ich han dich geschter de ganz Tag gsuecht und gsuecht, sogar de Polizei han ich aaglüte will ich Angscht gha ha, es seig dir öppis passiert. Die händ mi zerscht nur uusglachet, händ denn aber gliich öpper gschickt.

**Hildi:** Und wieso hesch denn uufghört sueche?

**Irene:** Wo mer i dim Lieblings-Pub gsi sind zum go froge, öbs dich gseh händ, hett er mich zumene Glas Wii iiglade.

**Hildi:** Wer, er?

**Irene:** De Heinz, also de Polizischt wo mir ghulfe hett sueche...

**Hildi:** Du hesch es dir mit eme Maa gmüetlich gmacht und mich vergässe?

**Irene:** Jo, aber du hesch jo Krimi gluegt.

**Hildi:** Das hesch jo du ned gwüsst.

**Irene:** Es tuet mir leid, aber er isch so en tolle Maa.

**Hildi:** Ich mags dir jo gönne, be nur platt, ha gar ned gwüsst, dass du überhaupt no weisch, dass es s andere Gschlächt au no git. Hesch di jo nach em Eheaus mit em Jörg nur no deheim verbarrikadiert.

**Irene:** Ich weiss, ich be so froh, dass ich ihm begänet be.

**Hildi:** Bitte, han ich gern gmacht.

**Irene:** Was?

**Hildi:** Hejo, wenn ich dir e kei Grund gäh hetti, zum mich müesse sueche, wärsch ihm dank au ned begänet. Also bitte, han i gern gmacht.

**Irene:** Du, aber säg jetz, woher hesch de Schmuck und das Chleid, um Gotts Wille.

**Hildi:** Super Klunker, gäll? De isch plötzlich vor de Türe gstande. Es hett öpper glüütet und ohni e Notiz oder suscht öppis, here gstellt.

**Irene:** Ohni Zettel? Das isch jo komisch.

**Hildi:** Wotsch au öppis aaprobierere?

**Irene:** Aber Hildi, das ghört doch ned öis...

**Hildi:** Los, legg de Schmuck aa, de au no... *(streift ihr 5 Ketten über den Kopf)* Wart, ich hol der no es passends Chleid. *(verschwindet im Zimmer von Julian)*

**Irene :** *(schaut sich im Spiegel an und nimmt noch mehr Schmuck in die Hände und begutachtet ihn)* Ou, zum Glück gseht mich eso niemer.

**Heinz:** Jo, ich wünschti mir au, ich würd di ned eso gseh!

**Irene:** Jesses Heinz, was machsch du do?

**Heinz:** Du bisch verhaftet... *(legt ihr Handschellen an)* ...wäge Diebstahl i verschiedene Fäll. Ich hett nie dänkt, dass du d Schmuckdiebin bisch, Irene.

**Irene:** Aber Heinz, das isch es Missverständnis. Heinz, das chasch doch ned mache.

**Heinz:** E Passantin hett dich grad vorher bi dem Fänschter gseh stoh und mit dem Schmuck wädle. Sie hett ghört wie du gseit hesch, „Schmuck bis zum umgheie, und de ghört ned emol mir“. Was gits do falsch z verstoh. Und ich ha gmeint du seigsch e uufrächti Bürgerin.

**Irene:** Aber Heinz, das bin ich au, mini Mueter hett...

**Heinz:** ...dini Mueter, dini Mueter... du hesch das ihre welle i d Schueh schiebe, gibs zue. *(Hildi kommt aus dem Zimmer)* Nei, jetz wird mir einiges klar, du hesch mich nur abglänkt geschter, du hesch Angscht gha, ich chäm dir und dinere Mueter uf d Schlich und denn hesch du mich under eme andere Vorwand umenand gschüücht.

**Irene:** Aber Heinz...

**Hildi:** Heinz, ah das isch er also, Handschälle, ähm, stöör ich euch öppe grad?

**Irene:** Er meint ich seig d Schmuckdiebin wo im Dorf de alte Lüüt de Schmuck usem Altersheim chlauet.

**Hildi:** Rollespieli, also denn lohn ich euch lieber ellei, das esch ned eso mis Ding.

**Heinz:** Nüüt isch, do bliibe, Sie sind au verhaftet.

**Irene:** Aber Heinz, mini Mueter hett doch au nüüt demit z tue.

**Hildi:** Isch das sin Ernscht?

**Heinz:** Das isch es, jo!

*(Irene zappelt und erreicht damit, dass Heinz sie nicht loslassen kann. Hildi kommt von hinten und schlägt ihm, mit der Handtasche, die zum Kleid gehört, an den Kopf und er wird ohnmächtig. Sie zieht ihn rückwärts ins Zimmer von Julian, schliesst die Türe und bleibt an der Türe angelehnt stehen)*

**Irene:** Oh Gott, min arme Heinz. Was hesch gmacht?

**Hildi:** De Spinner weg gsperrt, bevor er das mit öis macht. Was isch überhaupt los, was für en Schmuckdiebin?

**Irene:** Hesch nüüt devo mit übercho? Do im Dorf stielt e Frau de Schmuck us de Altersheim und anschiinend bisch du inere Passantin uufgalle, wo du mit dem Schmuck usem Fänschter ghanget bisch und luut useposuunet hesch, dass du no meh hesch und er ned dir ghöri. Die hett natürli grad de Polizei aaglüüete.

**Hildi:** Ou läck mir, das esch jo wieder super.

**Irene:** Mach mir bitte uuf, ich muess luege öbs ihm guet goht.

**Hildi:** Bisch verrückt?

**Irene:** Mach jetzt uuf!

*(Hildi öffnet die Türe und lässt Irene herein, schliesst dann wieder ab)*

## 5. Szene

Hildi, Aurora, Anna

**Aurora:** *(kommt aus ihrem Zimmer)* Omi, was esch los? Was hesch du do aa?

**Hildi:** Ähm, mer händ e chliini Verchleidigsrundi gmacht.

**Aurora:** Wer mir?

**Hildi:** Dini Mueter und ich und jetzt isch sie... gange. Ähm gohts dir besser?

**Aurora:** Es bitzeli, min Mage hett sich beruehigt.

**Hildi:** Ah guet, ha scho dänkt öb ächt öppe schwanger seigsch.

**Aurora:** *(schaut ihr geschockt nach)* Schwanger, läck, a das han ich gar ned dänkt. Ah nä-nei, schliesslich tüend mir jo verhüete, *(weg von Oma)* ämel fascht immer.

**Hildi:** Ich bruche es Glas Wasser, wotsch au öppis, Chind? *(geht in die Küche)*

**Aurora:** Nei danke. *(als Oma verschwunden ist)* Läck mir, schwanger, das wärs no. Ich muess sofort am Jacobo aalüete. *(nimmt Handy hervor)* Schatz, wo bisch? Wer isch das im Hindergrund? Nei, ich glaube das ned, du hesch wüerklich d Mona mitgnoh, wieso machsch das! Du chasch mir doch ned eso in Ruge falle, wenn mer öpper liebt denn... was übertriebe... aber du hesch doch... aber ich ha doch... du bisch so es Arsch Jacobo... nei spars dir.

**Hildi:** *(kommt aus der Küche)* Was esch denn los?

**Aurora:** De Arsch hockt mit ere andere im Parkhotel, und genau mit de dümmschte Chueh won er hett chönne finde. Das macht doch en Maa ned wo eim liebt.

**Hildi:** Liebsch du ihn denn?

**Aurora:** Ich weiss doch au ned.

**Hildi:** Aurora, du weisch, dass kein Maa din Vatter cha ersetze, gäll.

**Aurora:** Hör doch uuf, du hesch kei Ahnig.

**Hildi:** Ich has nur welle säge.

**Aurora:** *(benutzt ihr Taschentuch und will es im Bad wegwerfen. Sieht eine offene Packung für Schwangerschaftstests)* Ääh...

**Hildi:** Was esch los? *(geht ihr nach ins Bad)*

**Aurora:** *(drängt ihre Oma wieder aus dem Bad)* Nüt, lass mich in Rueh, hesch nüt meh z putze?

**Hildi:** Los emol Fräulein, eso ned, gäll.

**Aurora:** Tuet mer leid, aber ich wär gern churz ellei.

**Hildi:** Eso isch scho besser, ich zieh mich wieder um und luege öb do inne alles in Ornig isch. *(schliesst leise auf und verschwindet. Zieht sich auch gleich um)*

**Aurora:** Scheisse, Scheisse, Scheisse, isch de vo mir? Han ich geschter i mim Rusch inne würlklich no en Schwangerschaftstescht gmacht? Vom Julian cha de sicher ned sii und d Anna würd nie ohni Verhüetig... oh Gott, ich glaube das ned, drum isch mir au die ganz Ziit eso schlächt. Ich weiss nämli, dass ich fascht nüt trunke ha. Aber wieso han ich denn de Filmriss. Oh Mann! Was mach ich jetz. Ich muess das em Jacobo biibringe. Mir wirts schlächt.

**Anna:** Jo isch guet, chunsch denn eifach ine wenn fertig telefoniert hesch. Ou, du! *(läuft an ihr vorbei und erinnert sich dann an ihren Internetfund und lächelt verschmitzt. Firma von Jacobo in Italien ist Konkurs)* Jetz chunnt mir doch grad in Sinn... ähm Aurora, chas sii, dass dir din Möchtegern-Millionär geschter biichtet hett, dass er eigentlich en arme Schlucker isch, und dass du dir wäge dem d Kante gäh hesch?

**Aurora:** Was?

**Anna:** Oh, hett er dir no nüt gseit. Gang emol under de Italienische Siite „Bon Giorno Italy“ go lääse. Det gsehsch, dass dim Jacobo sini Firma z Italie hett müesse Konkurs aamälde, de hett kein rote Rappe meh.

**Aurora:** Du verzellsch doch nur wieder Lüüge zum mich fertig mache. Gsehsch ned, dass ich scho am Bode legge, muesch au no druf trampe?



**Anna:** Wenn du dir andersch ned hälfe lohsch, Aurora, denn jo. Gseh doch äntlech ii, dass du de Wohret is Aug muesch luege. De tuet dir ned guet. Das esch sicher no so en Mafia-Italiener, dem würd ich kein Meter wiit troue, alles was de cha i Geld umwandle, riisst sich de doch under de Nagel. Wahrschiinli isch de au für d Schmuckdiebstahl im Dorf verantwortlich, das würd mich ned verwundere.

**Aurora:** Vo was redsch du? Schmuckdieb im Dorf... du bisch doch e doofi Chueh... *(schaut von Anna weg und ihr wird einiges klar)* Scheisse... mini Chetti! Er hett druf bestande, dass ich sie aallege... nei, das glaub ich ned... also, das cha doch ned wahr sii.

**Anna:** Wenn mir ned glaubsch, denn gang i mis Zimmer, d Jeans won i geschter aagha ha liit uf em Stuehl, det inne han i de Artikel won i gfunde ha. Wenn du äntlech d Auge wüsch uufmache, denn würdsch äntlech erkenne, dass mir dir nur wänd hälfe.

**Aurora:** Nei, das glaub ich eifach ned... *(verschwindet im Zimmer)*

## 6. Szene

Anna, Michi, Sarah

**Michi:** Heinz? Esch er öppe nonig do... Heinz? Ich han doch dänkt, dass de mir e falschi Adresse aagäh hett, do inne soll sich d Schmuckdiebin uufhalte. Das isch doch gar ned möglich, die Lüt vo dere WG kenn ich jo all und do isch kei „älteri Dame“ drunder. *(nimmt Handy hervor)*

*(Sarah kommt in dem Moment ins Wohnzimmer, mit gesenktem Kopf am Handy und als sie aufsieht, sieht sie Michi direkt ins Gesicht)*

**Michi:** Ah, do sind sie... *(vor Sarah stehend)*

**Sarah:** Ich... ähm...

**Michi:** Ich ha sie scho gsuecht...

**Sarah:** Sie händ... ähm. *(schaut Anna verzweifelt an und als sie merkt, es ist nun passiert, sacken ihre Schultern zusammen und sie gesteht)* Ich ha mich grad welle cho stelle.

**Michi:** Was?

**Sarah:** Jo, ich gibe alles zue, ich han falsch ghandlet und viel z lang gwartet. Es tuet mir leid, ich zahle de Schade wo entstande isch.

**Michi:** Ich ähm... (*extrem erfreut, dass er den Fall gelöst hat*) ...das isch super... (*merkt, dass er professioneller sein müsste*) ...also ich meine. Sie sind demfall fescht gnoh. Alles was Sie säged cha und dörf gäge sie verwändet werde. Sie händ es rächt en Awalt biizzieh. Gott wie sich das super aafühlt das z säge. (*legt ihr die Handschellen an*)

**Anna:** Esch das ned echli übertriebe?

**Michi:** Lönd sie mich mini Arbet mache, bitte. Sie chömed jetzt mit uf de Poschte und denn nimmt d Kollegin ihri Personalie uuf und ihres Gständnis.

**Anna:** Wartet Sie, Herr Polizischt, Herr starche Polizischt. Chömer das ned in aller Rueh do bespräche und e Löösig finde, wo für alli stimmt?

**Michi:** Ich glaube ned, dass es en anderi Löösig git.

**Anna:** (*baggert ihn an*) Und wenn mir zwöi fein gönd go ässe und aaschlüssend enand nochli kenne lehred. Wär das au kein guete Grund zum mini Fründin wieder frei z loh und ihre eifach e chliini Buess uuf z brumme?

**Michi:** Ich danke ned...

**Anna:** (*legt einen Zahn zu*) ...es feins Ässe mit mir und aaschlüssend gömmer mini Briefmarkesammlig do here go aaluege?

**Michi:** Wänd sie mich uf de Arm näh?

**Anna:** (*erstaunt, dass er noch nicht angebissen hat*) D Sarah würd die Briefmarkesammlig sicher au gern mit öis aaluege.

**Michi:** Eigentlich müesst ich Sie au grad fescht näh, das esch jo unverschämt.

**Anna:** Und ich ha gmeint, Sie stönd uf mich.

**Michi:** Was?

**Anna:** Ich bin d A-N-N-A?

**Michi:** Ou, ähm, exgüse, aber ich han ned Sie gmeint, das isch es Missverständnis und überhaupt, au wenn Sie die A-N-N-A wäred, das würd mich min Job choschte. Und jetzt entschuldige Sie öis, mer müend uf de Poschte.

**Anna:** Sarah, ich loh di ned hange, ich chume mit.

(*alle drei gehen*)